

Kreis Wittenberg

Handgriffe für die Zweizügigkeit

GESAMTSCHULE Verantwortliche in Oranienbaum blicken schon aufs neue Jahr. Bildungsangebot ist gefragt.

VON ANDREAS BEHLING, 29.06.11, 19:11h, aktualisiert 29.06.11, 19:57h

ORANIENBAUM-WÖRLITZ/MZ. Sie haben den Endspurt in Angriff genommen. Nur noch ein paar Tage sind zu überstehen, dann beginnen auch für die Schüler der in Oranienbaum ansässigen Gesamtschule im Gartenreich die wohlverdienten Sommerferien. Im Hintergrund laufen indes schon längst die Vorbereitungen auf das neue Schuljahr. Petra Dräger-Röder vom Vorstand der Genossenschaft verrät nicht ohne Stolz, dass nur noch zwei Plätze in der neuen fünften Klasse zu vergeben sind.

"Wir hatten auch diese eigentlich schon belegt. Aber dann standen einer Anmeldung größere Probleme entgegen, den langen Schulweg zu bewältigen", so die Horstdorferin, die mit einem Blick auf die Statistik informiert, dass 33 der bislang 42 verbindlich angemeldeten Kinder aus dem Landkreis Wittenberg kommen. Doch auch Mädchen und Jungen aus der großen Doppelstadt Dessau-Roßlau und dem kleinen Gossa, inzwischen Ortsteil der Gemeinde Muldestausee im Landkreis Anhalt-Bitterfeld, nehmen die Bildungsangebote gern in Anspruch.

Erfolgreiches Premierenjahr

Die Verdopplung der Schülerzahl nach dem ersten Jahr der Gesamtschule ist freilich mit Veränderungen verbunden. Größere Umbauarbeiten im markanten Domizil an der Marienstraße stehen auf dem Programm. Vor allem gilt es, die Brandschutztechnik zu modernisieren. So müssen beispielsweise Rauchmelder installiert werden. Ferner soll den Mädchen ab Ende August eine neu geflieste Toilette zur Verfügung stehen. Bei der Herrichtung der Unterrichtsräume für die Zweizügigkeit legen erneut die Eltern tatkräftig mit Hand an. "Das Interesse, uns beim Herausreißen von Linoleum oder dem Abflexen von Röhren unter die Arme zu greifen, ist zum Glück weiterhin groß. Zeitlich könnte es zwar knapp werden, doch ich hoffe, dass wir die Ferien effektiv nutzen", bleibt Petra Dräger-Röder Optimistin. Nie und nimmer, weiß die Frau aus dem Vorstand, hätte man ohne die Hilfe aus den Familien der Kinder das Premierenjahr der Schule so gut überstanden.

"Klar hat es auch immer mal wieder geholpert, doch wie Eltern und Großeltern den Weg mitgegangen sind, das war super. In der Beziehung hätte es viel schlechter laufen können", verteilt sie ein dickes Lob. Zumal die freiwilligen Arbeitseinsätze - für sie ist immer der letzte Samstag im Monat reserviert - schnell zur festen Tradition wurden. Rückt wieder ein Termin näher, wird frühzeitig angekündigt, welche Aktionen geplant sind und was an Geräten mitzubringen ist. Doch was wäre eine Schule ohne Lehrer? Keineswegs nur nebenbei muss sich Dräger-Röder also derzeit gemeinsam mit ihren Vorstandskollegen um einige Bewerbungsgespräche kümmern. Kompetente und engagierte Pädagogen in den Fächern Mathematik und Physik, Hauswirtschaft sowie in der Kombination Englisch / Französisch sollen das Profil der Schule stärken.

Comeback der Leichtathletik?

"Frisch zu uns stoßen wird auf jeden Fall eine junge Sportlehrerin, die aus Halle kommt. Sie kann bei uns auch dadurch in den Beruf hineinwachsen, dass sie eine Arbeitsgemeinschaft übernimmt", freut sich die 40-Jährige. Steht Oranienbaum über diesen Umweg vielleicht sogar eine Renaissance der einst erfolgreich betriebenen Leichtathletik bevor? "Das bleibt abzuwarten. Auf jeden Fall sollen sich die Kinder in ihrer Freizeit sportlich betätigen", entgegnet die Horstdorferin, der am Herzen liegt, den Lehrern die Chance zu geben, ihren Unterricht in der Schule selbst vorbereiten zu können. Das wäre wünschenswert, um sie als Ansprechpartner für die Eltern länger im Haus zu haben.

Parallel dazu wird an einem noch attraktiveren Aussehen des Auftritts der Schule im Internet gefeilt. Und der verspricht nach den Worten einiger Schüler, die vorab einen Blick auf den Arbeitsstand werfen durften, eine ziemlich "coole Grafik".

Die nächste Elternversammlung, in deren Verlauf sich das Lehrer-Kollegium vorstellen wird, findet am 6. Juli, 18 Uhr in der Cafeteria des Hauses "Katharina" statt.

Direkter Link zum Artikel: '<http://www.mz-web.de/artikel?id=1300343008663>'
